

Jetzt wird nur noch Milch getrunken

Josef Roberg, Juniorchef der Molkerei Roberg, wurde in Everswinkel Schützenkönig

Everswinkel. — Der Bürgerschützenverein „St. Hubertus“ Everswinkel feierte am Sonntag und Montag bei schönstem Sommerwetter sein 41. Stiftungsfest. Den Auftakt dazu gab schon am Samstagabend die Ehrengarde, deren Mitglieder vollzählig zur Stelle waren, um im feierlichen Zug nach dem Kommando von Felix Schulze Zurmussen und unter Vorantritt des Spielmannszuges den Vogel zum neuerrichteten Schießstand auf dem Hofe Lohmann zu bringen. Schulze Zurmussens Shettland-Ponys zogen dabei einen kleinen buntgeschmückten Wagen. Die Zeremonie verursachte natürlich durstige Kehlen, wofür die Gastwirtschaften ein Mittel bereithielten.

Sonntag mittag traten Schützen und Ehrengardisten, letztere in erstaunlich großer Zahl, vor der Gastwirtschaft Arning an, wo der amtierende Schützenkönig, Heinrich IV., unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front abschnitt. Nach den üblichen Meldungen an den Schützenhauptmann Buntenkötter und den Schützenoberst Röttgermann hielt dieser eine kurze Ansprache an die angetretenen Schützen, in der er auf den neuen Schießstand hinwies und um aktiven Einsatz bat.

Am Vogelstand gab Pfarrer Ostholt-Wipperfeld den Startschuß, und dann knallte es an mehreren Stellen, fand doch neben dem Vogel- und Hampelmannschießen die Fortsetzung des schon wochenlang durchgeführten Preisschießens statt. Schon bald errang Albert Rieping das Zepher. Ludger Zurmussen schoß die Krone und Hugo Heitmann den Reichsapfel. Der Hampelmann kostete allerlei Munition. Der letzte Fetzen wollte nicht fallen, aber Albert Rieping schaffte es und wurde Hampelmannkönig.

Eine große Attraktion für jung und alt war in diesem Jahre die Kinderbelustigung, die mit besonders viel Liebe und Mühe vom Vorstand und dem „Kinderbelustigungsrat“ vorbereitet worden war. Ihm und besonders dem Vorsitzenden dieses Rates, Gregor Lohmann, gebührt für die guten Einfälle und besonderen Leistungen Dank und Anerkennung. Die große Spielwiese des Platzkommandanten Lohmann, die besonders dafür geeignet war, bot bald ein buntes Bild, hatte doch die Spar- und Darlehnskasse mehrere hundert Luftballons in leuchtenden Farben für die Kinder bereitgestellt. Die Kinderbelustigung zog viele Erwachsene in ihren Bann, die den Verlauf der verschiedensten Wettkämpfe unter den Kleinen verfolgten. Neben Laufen, Springen, Boxen, Stelzgehen und Bockspringen hatte besonders die Kletterstange Anziehungskraft, winkten doch den guten Kletterern schmackhafte Würstchen und Eßwaren aller Art. Nasse Gesichter, aber auch manchen Groschen, holten sich die Kinder aus den wassergefüllten Waschnäpfen. Die Gebrasa-Kapelle, im Kreise der Kinder marschierend, unterhielt jung und alt. Das war eine Kinderbelustigung, die zur Nachahmung empfohlen werden kann.

Gegen 16.40 Uhr fiel der Vogel durch einen wohlgezielten Schuß von Josef Roberg, Juniorchef der

Molkerei Roberg, den man mit Begeisterung hochleben ließ. Später wurde der Hofstaat, den wir schon meldeten, durch den Schützenobersten Röttgermann bekanntgegeben. Dann amüsierte man sich noch einige Zeit, kräftigte sich am Wurst- und Eisstand und löschte den Durst an den Theken. Auffallend war in diesem Jahr die große Besucherzahl, unter denen man auch Vertreter der Schützenvereine Alverskirchen und Müssingen sah. Die freigemachte Werkhalle Lohmann bot ausreichende Aufenthaltsmöglichkeiten. Dann ging es im Festzug zum Dorf zurück. Abends war ein Festball im Saal und Zelt Mittrup.

Montag morgen traten die Schützen schon früh zu einem Hochamt für die verstorbenen, besonders für die vermißten und gefallenen Mitglieder des Schützenvereins an. Die Gedenkrede vor der Kriegergedächtniskapelle hielt der Vorsitzende Werner Schulze Tertilt. Die Sitte, die Gefallenen und Vermißten zu ehren, sei nicht nur Pflicht, sie entspräche auch einem echten Bedürfnis, sagte er. Ihr Vermächtnis sei die Verhinderung eines neuen Krieges. Unter den Klängen des guten Kameraden wurde der Kranz niedergelegt.

Unter Vorantritt des Everswinkeler Spielmannszuges ging es zum Lokal Arning, wo der traditionelle Frühschoppen mit Töttchensessen stattfand. Anschließend wurde das Preisschießen und Preiskegeln fortgesetzt.

Am Spätnachmittag fand auf dem Platz vor der „Bäuerlichen“ die Krönung des neuen Königspaares durch den Vorsitzenden Werner Schulze Tertilt statt. Josef Drees bot nach alter Tradition den Fahnenbeschlag, dem zahlreiche Zuschauer begeistert zusahen.

Eine Polonäse durch die Dorfstraßen leitete über zum großen Königsball beim Festwirt Mittrup. Hier wurden auch die Sieger des Preisschießens und Preiskegelns besonders geehrt und ihnen die Preise überreicht: Im Schießen: 1. Preis Leo Kerklau mit 36 Ringen, 100 DM, 2. Preis Heinz Aversch mit 36 Ringen (50 DM), 3. Preis Anton Klimaczek mit 36 Ringen (30 DM), 4. Preis Karl-Heinz Stute (20 DM). — Preiskegeln: 1. Preis Paul Markfort mit 27 Holz (150 DM), 2. Ewald Ermeling mit 26 Holz (75 DM), 3. Ludwig Stuppe (50 DM), 4. Erich Kirchgässner (25 DM).

Dienstag den 09-07-1963



Die neuen Everswinkeler Regenten (rechts) nehmen mit ihrem schmucken Gefolge die Parade ab. Bild: Kaup